



Bettkantenimpuls zu Brief 2 „Sag's leichter“

Bei Gott sind alle gleich wichtig.

Das ist gut.

Dann bin ich auch wichtig!

Ich darf sagen, wie es mir geht und was ich möchte.

Wenn mir dann jemand zuhört, tut das gut.

Gott hört mir immer zu!

Wir fühlen alle unseren Herzschlag: jede:r legt dazu eine Hand auf sein Herz. Gott ist uns näher als unser Herz. Er weiß, was wir brauchen. Weil er uns zuhört, können auch wir ihm zuhören. Tief innen, in unserem Herzen, spricht er zu uns. Kannst Du es hören?

Ein wichtiges Gebet der Bibel spricht vom Hören – hören auf Gott. Juden beten es jeden Tag, so wie wir das Vater Unser. Es heißt „Schema Jisrael“ (hebräisch für: „Höre, Israel“). So fängt es an:

Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,4.5

Guter Gott,

wir wollen einander verstehen.

Das gelingt uns nicht immer.

Manchmal reden wir aneinander vorbei.

Manchmal hören wir nicht gut zu.

Manchmal wollen wir nicht verstehen, sondern Recht haben.

Du willst, dass wir einander verstehen.

Das ist dein Gebot, wir wollen auf dich hören.

Hilf uns dabei, jeden Tag.

Amen

Sprecht euren Lieblingssegen oder unseren Gute-Nacht-Segen:

Zeichnet euch gegenseitig mit dem Daumen ein Kreuz auf die Stirn und sagt dabei „Ich freue mich drauf, morgen früh wieder das Leben in deinen Augen zu sehen.“